

Von: Meike Lukat <meike.lukat@live.de>
Gesendet: Dienstag, 25. Oktober 2022 07:25
An: Buergermeisterin <Buergermeisterin@stadt-haan.de>

Betreff: Rat 25.10.2022: Persönliche Mitteilungen zur "Entschuldigung der Bürgermeisterin i.S. "Projekt Klappstuhl" - zum Top "öffentliche Mitteilungen"

Sehr geehrte Frau Dr. Warnecke,

zum Rat am 25.10.2022 unter Top „öffentliche Mitteilungen“ bitte ich hierzu meine persönliche Mitteilung ins RIS aufzunehmen.

Ihre Mitteilung Frau Dr. Warnecke zum „Projekt Klappstuhl“, welche gestern per Mail versandt wurde, machte mich sehr betroffen.

**Ein Projekt „gut gemeint, aber nicht gut gemacht“ kann passieren.
„Fehler“ sollte sich jeder zugestehen, diese ehrlich analysieren.
Nur so können diese in der Zukunft bestmöglich verhindert werden.**

Während es am **22.08.2022** eine Sonder-Fraktionsvorsitzendenbesprechung zur Haushaltslage der Stadt Haan gab und die Bürgermeisterin & Kämmerin zum Sparen ermahnte, erfuhren dann alle erstmalig am **25.08.2022** aus der Presse [Stadt schafft Klappstühle zum Ausleihen an \(rp-online.de\)](http://rp-online.de)

*„..... 24 Stühle, verteilt auf zwei abschließbare Gitterboxen, stehen ab sofort für jedermann im Park Ville d'Eu bereit. **Gekostet haben sie 10.000 Euro**..... Projektleiterin beim Gebäudemanagement der Stadt, ist überzeugt davon, dass sie bei der Einweihung des renovierten Musikpavillons im Park Ville **d'Eu mit Bürgermeisterin Bettina Warnecke** zusammengestanden und laut überlegt habe: „Stühle zum Hinsetzen zwischendurch wären hier doch eigentlich auch ganz schön.“.....Da widerspricht Rolf Brockmeyer vehement: **„Das ganze geht auf eine Anregung von uns zurück“, versichert der Vorsitzende des Haaner Seniorenbeirats.....“***

Da dies im krassen Widerspruch zu den wenige Tage zuvor nachvollziehbar ausgesprochenen Mahnungen, dass wir sparen MÜSSEN, stand, erfolgte selbstverständlich dann die erste Anfrage der WLH-Fraktion i.S. Klappstühle.- siehe oben –

Die erste Anfrage vom 26.08.2022 **„Wer hatte wann diese Anschaffung in Auftrag gegeben?“** wurde u.a. bis heute nicht beantwortet.

Aufgrund des „sparsamen“ Antwortverhaltens der Bürgermeisterin folgten notwendige Nachfragen am 29.08., 11.09. und 06.10. zu den jeweiligen Fachausschüssen und nachdem selbst im Haupt- und Finanzausschuss am 19.10. noch immer nicht transparent geantwortet wurde, **forderten wir final dann schriftlich am 19.10. auch die Rechnungen zu sehen zum „Projekt Klappstuhl“.**

Auch unsere letzten o.a. Nachfragen vom 19.10. haben wir bis jetzt nicht beantwortet bekommen, die Rechnungen nicht gesehen, aber nun kommt plötzlich **am 24.10. per mail eine „Entschuldigung, ABER.....“** der Bürgermeisterin zum „Projekt Klappstuhl“, so heute in der RP veröffentlicht.

[Haan: Bürgermeisterin entschuldigt sich für Klappstuhl-Kosten \(rp-online.de\)](http://rp-online.de)

„Der Kauf von 24 Klappstühlen und zwei Aufbewahrungsboxen für den Park Ville d`Eu stieß wegen der hohen Kosten berechtigterweise auf große Kritik. Als Bürgermeisterin entschuldige mich: **Die Idee einzelner Kolleginnen und Kollegen im technischen Dezernat** war gut gemeint, sie war aber nicht bis zum Ende durchdacht und **es fehlte im handelnden Fachamt das nötige Kostenbewusstsein**“,

..... „Insgesamt betragen die Kosten für Stühle, Boxen, Fundamente und Rollwagen **12.836,79 Euro brutto**. Ein einzelner Stuhl kostet 54,50 Euro, 24 Stühle demnach 1308 Euro. Die Anschaffungskosten für die Stühle halte ich für tragbar, die Kosten für die Aufbewahrungsboxen für plausibel, aber für unverhältnismäßig“...

Jetzt haben alle HaanerInnen und auch leider die MitarbeiterInnen der Verwaltung feststellen müssen:

In der Öffentlichkeit positiv ankommende Projekte sind auch die Idee der Bürgermeisterin und Dritter, hier des Seniorenbeirats.

Sobald die Idee zum Projekt negativ ankommt, ist es die Idee einzelner MitarbeiterInnen der Verwaltung und „Fehler“ eines Fachamts.

Verwaltungsspitze /-führung in Haan soll öffentlich „schadfrei“ bleiben.

Unliebsame Fragen, wie hier zur Kostentransparenz, beantwortet die Bürgermeisterin erst dann, wenn es gar nicht anders geht,

wenn die „Akteneinsicht“, die Vorlage von Rechnungen durch die WLH-Fraktion angefordert wurde.

Ja, Fehler passieren, Fehler sind menschlich und wir lernen (hoffentlich) aus Fehlern.

Die tatsächlichen „Fehler“ im „Projekt Klappstuhl“, die offensichtlich mangelhafte Verwaltungsorganisation, die schlechte Kommunikation bis in die eigentlichen Entscheidungsgremien hinein

und die fehlende Projekt-Transparenz, wie diese durch die Bürgermeisterin, die Verwaltungsführung vorgelebt wird,

scheint leider bis heute nicht erkannt zu sein! – siehe Mitteilung der Bürgermeisterin -

Für einen vertrauensvollen Dialog zwischen Verwaltung & Rat bitte ich, dass größtmögliche Transparenz von Verwaltungshandeln von der Verwaltungsführung gelebt wird, dass Fragen der Fraktionen zeitnah und umfassend beantwortet werden, bzw. erst gar nicht notwendig werden, weil wir frühzeitig selbstständig von der Verwaltungsführung informiert werden.

Dass Fehler grundsätzlich von der Verwaltungsführung übernommen werden, die eigenen Führungs- und Organisationsdefizite, welche zu den Fehlern führten klar genannt und angepackt werden
und hier NICHT / niemals wieder Einzelne aus der Verwaltung, ein Fachamt von der Bürgermeisterin der Stadt Haan öffentlich „an den Pranger“ gestellt werden.

Mit freundlichen Grüßen

Meike Lukat
- Fraktionsvorsitzende WLH-

Fraktion Wählergemeinschaft Lebenswertes Haan

Geschäftsstelle: Berliner Str. 6, 42781 Haan

Tel.: 02129/ 57 82 9 82 (AB)

Vorsitzende Meike Lukat, Am Kauerbusch 12, 42781 Haan Tel: 02129/6649

stellv. Vorsitzende Annegret Wahlers, Königstr.16, 42781 Haan, Tel: 02129/59464

Geschäftsführerin WLH-Fraktion: Barbara Kamm, Am Kauerbusch 10, Tel.: 02129/7794